Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

13. April 1861. Nro 87. 13. Kwietnia 1861.

(686) **Edikt.** (1)

Nro. 7856. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird allen auf den laut dom. 283. pag. 458. n. 22. haer. dem Herrn Eduard Kopetzki gehörigen, im Lemberger Kreise gelegenen Gütern Rokitno mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß die bestandene k. k. Grund-Entlastungs-Bezirks-Kommission in Grodek mittelst Entschädigungs-Ausspruches vom 5 August 1855 Zahl 1087-1853 für diese Güter ein Urbarial-Entschädigungs-Kapital von 6562 fl. 25 kr. KM. ausgemittelt habe.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Landesgerichtes ihre Anmeldungen unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Landesgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 31. Mai 1861 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 20. März 1861.

(651) **Kundmachung.** (3)

Nro. 1098. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Janow wird zur Befriedigung den über den auf der Realität CN. 8 in Janow des Ignatz Massny zu Gunsten des Schloma oder Salamon Schmer intabulirten Summen von 600 fl. KM., 200 fl. KM. und 200 fl. KM. für Benzion Both eigentlich für dessen Cessionär Esriel Stark superintabulirten Summe von 3500 fl. KM. sammt den Exekuzionskosten pr. 9 fl. 6 kr. öst. W. die exekutive öffentliche Feilbiethung der oberwähnten Summen von 600 fl. KM., 200 fl. KM. und 200 fl. KM. des Schloma vel Salamon Schmer unter den sub E. beigebrachten bereits genehmigten Bedingungen bewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die Termine auf den 13. Mai, 10. Juni und 8. Juli 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags festgesetzt, an welchen, und zwar am 1. und 2. Lizitazionstermine diese Summen nur um oder über den Gesammtreinbetrag von 1000 fl. KM. oder 1050 fl. öst. W., am 3. Termine aber auch unter demselben und um welch immer Betrag an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die bewilligte Feilbiethung wird vorschriftsmäßig kundgemacht:

1) Zum Ausrufspreise der zu veräußernden Summen pr. 600 fl., 200 fl. und 200 fl. KM. wird der Reinbetrag pr. 1000 fl. KM. angenommen.

2) Diese Summen 600 fl., 200 fl. und 200 fl. KM. werden in den ersten zwei Terminen um, und im dritten Termine um was immer für einen Preis auch unter dem Nennwerthe an den Mann gebracht werden.

3) Jeder Kauflustige ist verbunden, den vierten Theil des Nennwerthes, das ist 250 fl. KM. oder 262 fl. 50 kr. öst. W. zu Händen der Lizitazions-Kommission als Reugeld zu erlegen, dagegen den mit Einrechnung dieses Reugeldes noch zu ergänzenden Kaufschilling binnen 14 Tagen, nach Rechtskräftigkeit des den Lizitazionsakt zur Gerichtswissenschaft annehmenden Bescheides zu Gerichtshänden zu erlegen.

4) Das zu erlegende Reugeld wird denjenigen Kauflustigen, welche die zu veräußerden Summen nicht erstanden haben werden, sogleich nach abgehaltener Lizitazion zurückgestellt, dagegen das Reugeld des Erstehers wird als Deposit gerichtlich unterlegt werden.

5) Sollte der Ersteher den Kaufschilling erst im Termine nicht erlegen, sodann wird das Reugeld den Gläubigern zufallen, und auf Kosten und Gefahr des Erstehers eine Relizitazion ausgeschrieben werden.

6) Für den Fall, als der Ersteher den Kaufschillingsrest im Termine erlegen sollte, wird ihm das Eigenthumsdekret der veräußernden Summen 600 fl., 200 fl. und 200 fl. KM. s. N. G. auf seine Kosten ausgefertiget, er an die Gewähr gebracht und alle Lasten auf den Kaufschilling übertragen werden.

7) Der Exekuzionsführer ist berechtiget, auch ohne Erlag des Vadiums zu mitlizitiren und seine in der ersten Satzpost intabulirte Forderung pr. 350 fl. KM, falls er der Meistbiethende bleiben sollte, in den Kaufschilling nach Maß deßelben einzurechnen.

8) Für den Fall, als einer der auf die zu veräußernden Summen intabulirten Gläubiger seine Forderung vor der allenfalls bedungenen Aufkündigungsfrist nicht annehmen wollte, sodann wird der Meistbietende diese Forderung auf Abschlag des Kaufschillings zu belassen und zu übernehmen verbunden sein.

Hievon wird der Exekuzionsführer Esriel Stark, dann der Exekut Salamon oder Schloma Schmer, eigentlich dessen minderjährige Erben, als: Mechel, Samuel, Chane, Ittel und Riesel Schmer durch die Vormünderin Lea Schmer und den Mitvormund Nussin Schmer, dann die Isaak Form'schen Erben, als: Chane, Aron und Lea Form, dann Rosa Kroch, die den Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Ignatz Massny durch den hiemit ernannten Kurator Herrn Georg Poje, endlich diejenigen Gläubiger, welche inzwischen an die Gewähr gelangen sollten, oder denen aus was immer für einem Grunde der vorliegende Bescheid nicht zugestellt werden könnte, durch den gleichzeitig bestellten Kurator Herrn Josef Eckes und mittelst Ediktes verständigt.

Janow, am 1. Oktober 1860.

(649) **Edikt.** (3)

Nro. 8629. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Anton Weber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Herr Michael Dymet wider denselben unterm 25. Februar 1861 Z. 8629 wegen der Forderung von 525 fl. öst. W. s. N. G. um exekutive Sequestrazion der Apotheke „zur ungarischen Krone" eingeschritten sei.

Da der Wohnort des Herrn Anton Weber dem Gerichte nicht bekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Maciejowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 26. Februar 1861.

Edykt.

Nr. 8629. C. k. sąd krajowy we Lwowie uwiadamia niniejszym edyktem pana Antoniego Webera, że pan Michał Dymet pod dniem 25. lutego 1861 l. 8629 podał prośbę o egzekucyjną sekwestracyę apteki „pod węgierską koroną" dla zaspokojenia sumy 525 zł. austr. wal.

Ponieważ miejsce pobytu pana Antoniego Webera tutejszemu sądowi nie jest wiadome, postanawia się za kuratora pana adwokata dr. Pfeiffera z substytucyą pana adwokata dr. Maciejowskiego na tegoż koszta i niebezpieczeństwo i temu kuratorowi niniejsza uchwałę się doręcza.

Lwów, dnia 26. lutego 1861.

(674) **Edikt.** (3)

Nr. 12380. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Ignatz Herz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Markus Ehrenpreis sub praes. 19. März 1861 Z. 12380 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 120 fl. öst. Währ. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 21. März 1861 Z. 12380 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Advokaten Dr. Kolischer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bei umessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 21. März 1861.

(681) Edikt (2)

wegen Zahlungseinstellung des Złoczower protokollirten Handelsmannes Berman Auerbach.

Nro. 1912. Vom Złoczower k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird kundgemacht, es habe Berman Auerbach, protokollirter Handelsmann in Złoczów, seine Zahlungen eingestellt und es sei über dessen Anzeige de praes. 6. April 1861 Nro. 1912 und über dessen Antrag sich mit seinen Gläubigern außergerichtlich zu vergleichen, das Vergleichsverfahren im Sinne der hohen Verordnung der Ministerien der Justiz und des Handels vom 18. Mai 1859 R. G. B. Nro. 90 eingeleitet, dessen sämmtliches bewegliches und das in den Kronländern, in welchen das kais. Patent vom 20. November 1852 R. G. B. Nro. 251 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche, sonst dem Konkurse unterliegende Vermögen zu diesem Zwecke mit Beschlag belegt und zur Vergleichsverhandlung der Złoczower k. k. Notar Herr Morawiecki bestimmt.

Hievon werden dessen sämmtliche Gläubiger mit dem Beisatze verständigt, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere von dem erwähnten k. k. Notar stattfinden werde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Złoczów, den 9. April 1861.

Edykt

względem wstrzymania wypłaty protokołowanego kupca Bermana Auerbach w Złoczowie.

Nr. 1912. C. k. sąd obwodowy jako sąd handlowy w Złoczowie oznajmia, że Berman Auerbach, protokołowany kupiec w Złoczowie wypłaty swoje wstrzymał, że się na jego wniosek z dnia 6. kwietnia 1861 Nr. 1912, jako się z swemi wierzycielami pozasądownie ugodzić chce, podług wysokiego rozporządzenia ministerstwa sprawiedliwości i handlu z dnia 18. maja 1859 Nr. dziennika państwa 90 postępowanie ugody zarządza, że się w tym celu, jego wszelki ruchomy i w tych koronnych krajach, w których cesarskie rozporządzenie z 20. listopada 1852 Nr. Dziennika państwa 251 jest obowiązującem, znajdujący, konkursowi podlegający nieruchomy majątek zajmuje, i że się do prowadzenia postępowania ugody c. k. notaryusza p. Morawieckiego w Złoczowie postanawia.

O tem uwiadamia się wszystkich wierzycieli Bermana Auerbacha z tym dodatkiem, że wezwanie do czynności ugodnych i potrzebnych do tego oznajmień pretensyi przez powyż wzmiankowanego c. k. notaryusza nastąpi.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 9. kwietnia 1861.

(680) Edikt. (2)

Nro. 421. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekuzionssache des Wolf Pories durch Herrn Ad. Kukucz wider Rachel Moses wegen 600 SR. s. N. G. in die öffentliche Feilbiethung der dieser Forderung zur Hypothek dienenden, auf der Realität sub Nro. top. 875 in Brody zu Gunsten der Rachel Moses intabulirten Forderung von 10000 ruß. Silber-Gulden gewilliget.

Zur Vornahme der Feilbiethung werden zwei Termine, am 27. Mai und 17. Juni 1861, jedesmal um 9 Uhr Vormittags hiergerichts bestimmt.

Der Grundbuchsstand und die Lizitazions-Bedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht.

Brody, den 26. März 1861.

(670) Edykt. (3)

Nr. 490 et 216 civ. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Rymanowie czyni niniejszem wiadomo, iż zmarł włościanie:

a) Matwij Szerepila z Polan, dnia 10. marca 1825,
b) Józef Stasica z Cergowy, dnia 1. sierpnia 1831, nie zostawiwszy ostatniej woli rozporządzenia.

Sąd nieznając pobytu do spuścizny powołanych spadkobierców, a mianowicie:

ad a) Barbary Tynio i Romana Tynio z Polan,
ad b) Franciszka Stasicy z Cergowy,

wzywa takowych, aby w przeciągu roku jednego od dnia niżej wyrażonego licząc zgłosili się w tutejszym sądzie i oświadczenie do tegoż spadku wnieśli, w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z temi, którzy się zgłosili, i z kuratorem dla nich, to jest:

ad a) Leszkiem Kochanem i
ad b) Błażejem Stasicą ustanowionym.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Rymanów, dnia 16. marca 1861.

(675) Einberufungs-Edikt. (3)

Nr. 732. Vom Sieniawer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei unter dem 28. März 1861 zu Więzownica Josef Szkultecki, Unterthan des Königreiches Polen und gewesener Güterverwalter der Pełkinier Herrschaft, ohne letzter Willenserklärung und Hinterlassung eines beweglichen Vermögens verstorben.

Im Sinne §. 139 des kais. Patentes vom 9. August 1854 werden alle Erben und Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre allenfälligen wider die Nachlaßmasse habenden Forderungen in der Frist bis zum 1. Jänner 1862 um so gewisser hiergerichts anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß an die auswärtige Gerichtsbehörde oder die von derselben zur Uebernahme gehörig legitimirte Person ausgefolgt werden würde.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Sieniawa, den 6. April 1861.

Edykt konwokacyjny.

Nr. 732. C. k. urząd powiatowy Sieniawski jako sąd niniejszym do publicznej podaje wiadomości, iż na dniu 28. marca 1861 Józef Szkultecki, poddany Królestwa Polskiego i były plenipotent skarbu Pełkińskiego, bez testamentu i z pozostawieniem ruchomego majątku w Więzownicy zmarł.

W myśli §. 139 ces. patentu z dnia 9. sierpnia 1854 niniejszym wszyscy spadkobiercy i wierzyciele mniemające mieć prawo do spadku zawezwani zostają, by wierzytelności swoje w terminie do 1. stycznia 1862 w tutejszym c. k. sądzie tem pewniej wykazali, w przeciwnym razie spadek wydanym zostanie władzy sądowej zagranicznej, lub osobie do jego odebrania należycie legitymowanej.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Sieniawa, dnia 6. kwietnia 1861.

(679) Obwieszczenie. (3)

Nr. 2388. C. k. Sąd obwodowy jako Sąd handlowo-wekslowy w Przemyślu niniejszym edyktem podaje do wiadomości niewiadomemu z miejsca pobytu p. Stanisławowi Jagielskiemu, iż na prośbę Mojżesza Mohra przeciw Stanisławowi Jagielskiemu na podstawie wekslu ddto. Dynow dnia 6. lutego 1861 na 1500 złr. wal. austr. wystawionego nakaz płatniczy na dniu 21. marca 1861 do l. 2388 względem powyższej sumy wekslowej w ilości 1500 złr. wal. austr. wraz z odsetkami po 6% od 21. lutego 1861 bieżącemi, tudzież kosztami sądowemi w ilości 5 złr. 45 cent. wal. austr. wydanym został i tenże nieobecnemu, z miejsca pobytu niewiadomemu przez kuratora w osobie adwokata krajowego Dra. Zezulki z substytucyą adwokata krajowego Dra Kozłowskiego postanowionego doręcza się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 21. marca 1861.

(678) Obwieszczenie. (3)

Nr. 2387. C. k. sąd obwodowy jako sąd handlowo-wekslowy w Przemyślu niniejszym edyktem podaje do wiadomości niewiadomemu z miejsca pobytu p. Stanisławowi Jagielskiemu, iż na prośbę Mojżesza Mohra przeciw p. Karolowi i Stanisławowi Jagielskiemu na podstawie wekslu do. Dynow dnia 21. października 1859 na 1680 zł. w. a. wystawionego nakaz płatniczy na dniu 21. marca 1861 do l. 2387 względem powyższej sumy wekslowej w ilości 1680 zł. w. a. wraz z odsetkami po 6% od 1. maja 1860 bieżącemi, tudzież kosztami sądowemi w ilości 6 zł. 32 c. w. a. wydanym został, i tenże nieobecnemu z miejsca pobytu niewiadomemu przez kuratora w osobie p. adwokata krajowego dr. Zezulki z substytucyą p. adwokata krajowego dr. Kozłowskiego postanowionego doręcza się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 21. marca 1861.

(672) Edikt. (3)

Nro. 14059. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird den Eheleuten Rosalia und Andreas Branowaczkie mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Neutsche Ettinger sub praes. 2. April 1861 Zahl 14059 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 2000 fl. öst. W. s. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 4. April 1861 Zahl 14059 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Zminkowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Duniecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, den 4. April 1861.

(673) Edykt. (3)

Nr. 10095. C. k. sąd handlowy i wekslowy p. Józefie Lintner wiadomo czyni, że na prośbę spadkobierców ś. p. Józefy Szykowskiej z dnia 14. stycznia 1861 do liczby 1928 nakaz płatniczy 17. stycznia 1861 do liczby 1928 wypadł, mocą którego p. Józefa Lintuer na zapłacenie sumy 50 złr. m. k. czyli 52 zł. 50 c. w. a. z odsetkami po 6% od 9. lipca 1858 bieżącemi, tudzież kosztami prawnemi 7 zł. 46 c. w. a. na podstawie wekslu z dnia 9. kwietnia 1858 akceptowanego, skazaną została.

Gdy zaś p. Józefa Lintner z miejsca pobytu niewadomą jest, przeto nadając tejże kuratora w osobie p. adwokata Maciejowskiego z substytucyą p. adwokata Jabłonowskiego, pierwszemu uchwała pomieniona doręczoną została. Oczem p. Józefa Lintner uwiadamia się.

Lwów, dnia 21. marca 1861.

(682)

Kundmachung. (1)

Nr. 19761. Zur Sicherstellung der Konservazionsherstellungen pro 1861 im Kołomeaer Straßenbaubezirke wird hiemit die Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse sind folgende, und zwar:

A. Auf der VII. Karpathen-Hauptstraße.		fl.	kr.
Reparatur der Brücke Nr. 14	im Fiskalpreise von	11	—
„ „ Nr 16	„ „	45	08
„ „ Nr. 23	„ „	9	19
Straßengeländerherstellung	„ „	185	77
Reparatur der Brücke Nr. 50	„ „	63	81
Rekonstrukzion „ Nr. 53	„ „	1077	50
Reparatur des Kanals Nr. 51	„ „	6	60
Straßengeländerherstellung	„ „	150	95
Herstellung der Rinnsalpflasterung	„ „	335	73
Reparatur der Brücke Nr. 29	„ „	90	07
„ „ Nr. 31	„ „	60	87
„ „ Nr. 33	„ „	78	57
„ „ Nr. 35	„ „	155	12
„ „ Nr. 37	„ „	138	67
„ „ Nr. 38	„ „	6	61
„ „ Nr. 39	„ „	175	69
„ „ Nr. 43	„ „	1	87
Herstellung der Straßengeländer	„ „	137	20
B. Auf der Kuttyer Verbindungsstraße.			
Reparatur der Brücke Nr. 1	im Fiskalpreise von	38	58
„ „ Nr. 15	„ „	278	79
„ „ Nr. 24	„ „	41	02
„ „ Nr. 25	„ „	58	51
„ „ Nr. 29	„ „	13	61
„ des Kanals Nr. 3	„ „	10	06
„ „ Nr. 27	„ „	1067	52
Herstellung der Steinterasse	„ „	84	84
„ der Straßengeländer	„ „	849	58
Reparatur der Brücke Nr. 33	„ „	32	60
„ „ Nr. 44	„ „	67	52
„ „ Nr. 53	„ „	103	19
„ „ Nr. 59	„ „	256	06
„ „ Nr. 70	„ „	388	13
„ „ Nr. 72	„ „	519	78
„ „ Nr. 73	„ „	10	16
„ des Kanals Nr. 40	„ „	117	34
Straßengeländerherstellung und Abtheilungssäulen	„ „	241	07
C. Auf der Horodenkaer Verbindungsstraße.			
Reparatur der Brücke Nr. 7	im Fiskalpreise von	18	83
„ „ Nr. 8	„ „	15	93
„ des Kanals Nr. 14	„ „	26	36
Straßengeländerherstellung und Abtheilungssäulen	„ „	202	49

österr. Währung.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis zum 24. April 1861 bei der Kołomeaer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse, können bei der erwähnten Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Die nach dem Präklusivtermine bei der Kreisbehörde, so wie überhaupt die bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerten werden unberücksichtiget zurückgeschlossen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 27. März 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 19761. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok 1861 w Kołomyjskim powiecie budowli gościńców rozpisuje się licytacyę ofertową.

Potrzebne są roboty:

A. Na VII. głównym gościńcu karpackim.		zł.	kr.
Reparacya mostu nr. 14	w cenie fiskalnej	11	—
„ „ nr. 16	„ „	45	08
„ „ nr. 23	„ „	9	19
Postawienie poręczy gościńcowych	„ „	185	77
Reparacya mostu nr. 50	„ „	63	81
Odbudowanie mostu nr. 53	„ „	1077	50
Reparacya kanału nr. 51	„ „	6	60
Postawienie poręczy gościńcowych	„ „	150	95
„ brukowania rynew	„ „	335	73
Reparacya mostu nr. 29	„ „	90	07
„ „ nr. 31	„ „	60	87
„ „ nr. 33	„ „	78	57
„ „ nr. 35	„ „	155	12
„ „ nr. 37	„ „	138	67
„ „ nr. 38	„ „	6	61
„ „ nr. 39	„ „	175	69
„ „ nr. 43	„ „	1	87
Postawienie poręczy gościńcowych	„ „	137	20
B. Na kutyjskim gościńcu komunikacyjnym.		zł.	kr.
Reparacya mostu nr. 1	w cenie fiskalnej	38	58
„ „ nr. 15	„ „	278	79
„ „ nr. 24	„ „	41	02
„ „ nr. 25	„ „	58	51
„ „ nr. 29	„ „	13	61
„ kanału nr. 3	„ „	10	06
„ „ nr. 27	„ „	1067	52
Postawienie terasy kamiennej	„ „	84	84
„ poręczy gościńcowych	„ „	849	58
Naprawa mostu nr. 33	„ „	32	60
„ „ nr. 44	„ „	67	52
„ „ nr. 53	„ „	103	19
„ „ nr. 59	„ „	256	06
„ „ nr. 70	„ „	388	13
„ „ nr. 72	„ „	519	78
„ „ nr. 73	„ „	10	16
„ kanału nr. 40	„ „	117	34
Postawienie poręczy gościńcowych i słupków	„	241	07
C. Na horodeńskim gościńcu komunikacyjnym.			
Naprawa mostu nr. 7	w cenie fiskalnej	18	83
„ „ nr. 8	„ „	15	94
„ „ nr. 13	„ „	26	36
Postawienie poręczy gościńcowych i słupków	„	202	49

wal. austr.

Chcących licytować zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 24. kwietnia 1861 c. k. władzy obwodowej w Kołomyi.

Inne warunki licytacyi tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u władzy obwodowej w Kołomyi lub w tutejszym powiecie budowli gościńców.

Oferty podane po terminie powyższym do władzy obwodowej lub w ogóle wprost do Namiestnictwa, będą zwrócone bez uwzględnienia.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 27. marca 1861.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 16. do 22. marca 1861.

Pfeifer Adolf, doktor praw, 60 l. m., na rozejście się soków.
Wenzel Jan, właściciel domu, 78 l. m., ze starości.
Senisson Karol, były poborca cła, 75 l. m., na wadę w sercu.
Krupski Jan, miejski dozorca, 70 l. m, na sparaliżowanie płuc.
Bąkowska Wiktorya, właścicielka domu, 23 l. m., na wymioty.
Róziczka Wilhelm, słuchacz techniki, 19 l. m., na suchoty.
Jezierska Marya, żona szewca, 48 l. m., dto.
Misiński Michał, krawiec, 36 l. m., na suchoty.
Zadrazil Julia, dziécię piwnicznego, 1 r. m., na kurcze.
Szczyrzecka Magdalena, sierota, 12 l. m., na wodę w głowie.
Bielecka Ludwika, dziécię garncarza, 8 m. m., dto.
Miziniak Piotr, wyrobnik, 25 l. m., na zapalenie krtani.
Nicz Michał, dto. 33 l. m., na zapalenie płuc.
Buczek Piotr, dto. 60 l. m., na wodną puchlinę.
Mazurczak Zofia, wyrobnica, 32 l. m, na suchoty.
Saragossa Michał, wyrobnik, 23 l. m., na tyfus.
Moskal Marya, wyrobnica, 46 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Krauss Józef, wyrobnik, 67 l. m., na zapalenie płuc.
Keller Konrad, wyrobnik, 29 l. m., na wodną puchlinę.
Kaduczak Anastazya, wyrobnica, 43 l. m, dto.
Porth Małgorzata, dto. 38 l. m., na wadę w sercu.
Juszczyszyn Katarzyna, wyrobnica, 25 l. m, na zepsucie krwi.
Ressler Franciszka, dto. 30 l. m, dto.
Miszczak Bazyli, wyrobnik, 32 l. m., na zapalenie błony mózgowej.
Korczyńska Rozalia, wyrobnica, 60 l. m., na tyfus.
Irselka Jan, wyrobnik, 36 l. m., na tyfus.
Lubuska Malwina, dziécię wyrobnika, 10 l. m, z braku sił żywotnych.
Czernecki Antoni, dto. 2 l. m., na katar.
Wojczyn Julian, dto. 10 m. m., na wodę w głowie.
Kurach Franciszka, dto. 1 m. m., z braku sił żywotnych.
Kanak Aleksander, dto. 18 dni m., dto.
Dydiuch Katarzyna, dto. 3 l. m, na anginę.
Wilhelm Anna, dto. 2 dni m, z braku sił żywotnych.
Thiergärtner Józef, dto. 3 tyg. m., na anginę.
Szydłowski Józef, dto. 3 tyg. m, dto.
Buczek Aniela, dto. 2½ l. m. na szkrofuły.
Nitkowski Robert, dto. 10 dni m., na kurcze.
Szypowicz Karolina, dto. 5 m. m., z braku sił żywotnych.
Gornicki Aleksander, dto. 17 dni m., na kurcze.
Gowara Hryńko, dto. 16 dni m., na kurcze.
Kobielski Józef, dto. 10 dni m, z braku sił żywotnych.
Margules Józef, właściciel domu, 60 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Halber Zipre, żona śklarza, 63 l. m., na gangrynę.
Halber Feige, uboga, 56 l. m., dto.
Korkes Srul, sługa szkolny, 21 l. m., na suchoty.
Minster Itzig, ubogi, 18 l. m., na tyfus.
Alles Simche, ubogi, 70 l. m, na suchoty.
Finkel Simche, dziécię ubogiego, 5 l. m., na anginę.
Scharger Mojżesz, dziécię krawca, 11 m. m., na anginę.
Eskreis N., dziécię wekslarza, 8 dni m, na kurcze.
Topfer Riwe, dziécię drążnika, 2 m. m., na konsumcyę.
Schor Lipe, dziécię belfera, 6 m. m., na wodę w głowie.
Hand Srul, dziécię drążnika, 6 m. m., z braku sił żywotnych.
Blauer Wolf, dziécię krawca, 2 l. m., na konsumcyę.
Hütt Frimet, dziécię drążnika, 3 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Nestel Boruch, dziécię krawca, 2 l. m, dto.
Prymowicz Ilko, szer. z 7. pułku artyleryi, 26 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Lechnarth Michał, szer. z 4. pułku artyleryi, 25 l. m., na suchoty.
Laiński Piotr, żołnierz, 34 l. m., na sparaliżowanie mózgu.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.



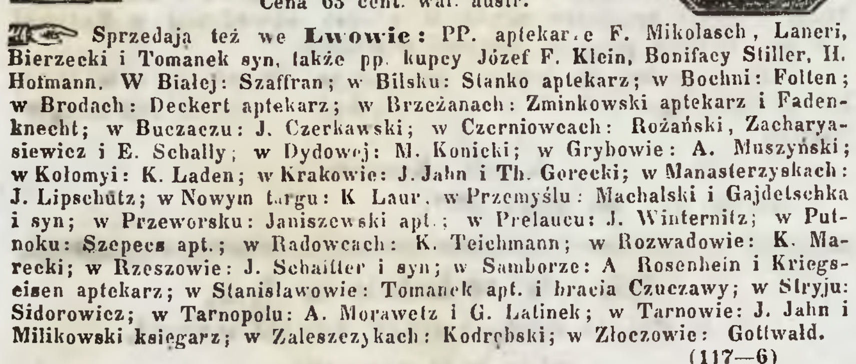
C. k. austr. uprzywil. i pierwsza **amerykańska** wył. uprzywil.

WODA ANATERYNOWA DO UST J. G. Poppa,

praktycznego dentysty w Wiedniu „Stadt, Tuchlauben" Nr. 557.

Cena 1 zł. 40 cent. wal. austr.

Woda ta od lat 10ciu istniejąca okazała się jako najlepszy środek zachowawczy tak dla zębów, jak i reszty części ust — najzacniejsze domy i ogółem Szanowna Publiczność używa jej jako środka toaletowego, i od wielu najznakomitszych lekarzy pozyskała polecające świadectwa, wszelkie przeto dalsze zachwalania uważam za zbyteczne.



Kit do plombowania zębów

bez obcej pomocy.

Cena 2 złr. 20 cent. wal. austr.

C. k. w. up. Pasta anaterynowa do zębów.

Cena 1 złr. 22 cent. wal. austr.

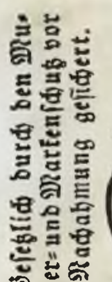
Roślinny proszek do zębów.

Cena 63 cent. wal. austr.

☞ Sprzedaja też we **Lwowie:** PP. aptekarze F. Mikolasch, Laneri, Bierzecki i Tomanek syn, także pp. kupcy Józef F. Klein, Bonifacy Stiller, H. Hofmann. W Białej: Szaffran; w Bilsku: Stanko aptekarz; w Bochni: Folten; w Brodach: Deckert aptekarz; w Brzeżanach: Zminkowski aptekarz i Fadenknecht; w Buczaczu: J. Czerkawski; w Czerniowcach: Rożański, Zacharyasiewicz i E. Schally; w Dydowej: M. Konicki; w Grybowie: A. Muszyński; w Kołomyi: K. Laden; w Krakowie: J. Jahn i Th. Gorecki; w Manasterzyskach: J. Lipschütz; w Nowym targu: K Laur, w Przemyślu: Machalski i Gajdetschka i syn; w Przeworsku: Janiszewski apt.; w Prelaucu: J. Winternitz; w Putnoku: Szepecs apt.; w Radowcach: K. Teichmann; w Rozwadowie: K. Marecki; w Rzeszowie: J. Schaitter i syn; w Samborze: A Rosenhein i Kriegseisen aptekarz; w Stanisławowie: Tomanek apt. i bracia Czuczawy; w Stryju: Sidorowicz; w Tarnopolu: A. Morawetz i G. Latinek; w Tarnowie: J. Jahn i Milikowski księgarz; w Zaleszczykach: Kodrębski; w Złoczowie: Gottwald.

(117—6)

Durch ein königl. preuß. und königl. sächs. Ministerium konzessionirt.
Vom Pariser, Münchner und Wiener Thierschutz-Vereine mit der **Medaille** ausgezeichnet.





Gesetzlich durch den Muster- und Markenschutz vor Nachahmung gesichert.

KORNEUBURGER VIEHPULVER

für Pferde, Hornvieh und Schafe,

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königl. Obermarställen Sr. Majestät des Königs von Preußen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Lieutenants und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn von Willisen gemachten vielseitigen Versuchen, laut der amtlichen Bestätigung des Herrn Dr. Knauert, Apothekers I. Klasse und Oberroßarztes der gesammten königlichen Marstallungen, — stets:

Beim Pferde: in Fällen von Drüsen und Kehlen, Kolik, Mangel an Freßlust, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

Beim Hornvieh: beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (**Windbauche**), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vortheilhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberegel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

☞ Jedes Packet trägt zum Zeichen der Echtheit die oben angeführten drei Medaillen und die Firma der Kreisapotheke in Korneuburg auf der Vignette.

Ferner:

Blüthenharz gegen die Unfruchtbarkeit der Hausthiere, als: Hengste, Stuten, Stiere, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen. — Nach den damit gemachten vielen Versuchen stets sicher wirkend und deshalb bestens zu empfehlen. Die Gebrauchsanweisung ist jedem Päckchen beigegeben. Zahlreiche Zeugnisse über die Güte dieses Mittels liegen bei den Herren Depositeuren zur Einsicht auf.

Echt zu beziehen in **Lemberg** bei den Herren **H. Laneri**, Apotheker und **Const. Iskierski**, und in den meisten Städten Galiziens durch die in den gelesensten Journalen zeitweise bekannt gegebenen Firmen.

(415—5)



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Ausgezeichnet mit der Preismedaille der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1855.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch" in Wien.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit anderen Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosis umschließenden **weißen** Papiere mein Fabrikszeichen „Moll's Seidlitz-Pulver" in **Wasserdruck** ersichtlich gemacht.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. Währ.
Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang: wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirtesten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Diese bereits zu einem ansehnlichen Volumen angeschwollene Correspondenz enthält die zahlreichsten Bestätigungen von Patienten, welche oft, nachdem bei ihnen allopathische und hydropathische Behandlungsweise gänzlich erschöpft und erfolglos geblieben, zu diesem einfachen Hausmittel ihre Zuflucht genommen und mit einemmal die so lange vergeblich gesuchte dauernde Befestigung ihrer geschwächten Gesundheit erlangten. Es sind unter diesen Anerkennungsschreiben fast alle Schichten der Bevölkerung aus dem Nähr-, Wehr- und Lehrstande, Kaufleute, Handwerker, Künstler, Landwirthe, Professoren, Beamte und Militärs, ja sogar Apotheker und Aerzte, sowie mehrere solche Individuen beiderlei Geschlechtes vertreten, bei denen früher die berühmtesten Heilquellen nicht die geringste Erleichterung hervorgebracht, und welche einzig und allein durch den regelmäßigen Gebrauch der echten Seidlitz-Pulver vollkommen hergestellt wurden.

In **Lemberg** übernimmt Aufträge Hr. **Peter Mikolasch,** Apotheker zum „goldenen Stern." ***Biała:*** Apotheker Keller, ***Brody:*** Fr. Deckert, ***Bóbrka:*** J. Czarnik, ***Brzeżany:*** Josef Zminkowski, ***Buczacz:*** J. Czerkawski, ***Czernowitz:*** Rozański u. Ign. Schnirch, ***Dobromil:*** A. Grotowski, ***Gliniany:*** N. Helm, ***Jagielnica:*** J. Fischbach, ***Jasło:*** J. Rohm Apotheker, ***Kołomya:*** W. Kupferman, ***Krakau:*** Dr. Sawiczewski u. Kirchmayer & Sohn, ***Limanow:*** A. Müller, ***Makow:*** E. Majer, ***Monasterzyska:*** J. Lipschitz, ***Neu-Sandec:*** Kosterkiewicz Witwe, ***Neumarkt:*** C. Lauer, ***Oświecim:*** W. Polaszek, Apotheker, ***Przemyśl:*** F. Gaidetschka & Sohn, ***Podgórze:*** S. Schlesinger, ***Radautz:*** Resch, ***Sambor:*** Kriegseisen, ***Staremiasto:*** J. Belka, ***Suczawa:*** E Botezat, ***Stanisławow:*** Tomanek Apotheker, ***Tarnow:*** J. Jahn, ***Tarnopol:*** A. Morawetz, ***Tyśmienica:*** Carl Neki, ***Wadowice:*** Franz Foltin, ***Zaleszczyk:*** J. Kodrębski & Comp.

Obige Firmen übernehmen auch Aufträge auf das echte

Dorsch-Leberthran-Oel,

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland.

Die einzige Sorte, welche von Prof. Müller jedesmal vor Füllung chemisch geprüft und in mit Zinkkapseln verschlossenen Bouteillen versendet wird, auf welchen sich die Firma des Hauses Lobry & Porton befindet.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in unseren versiegelten Flaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird von allen ärztlichen Autoritäten Europa's als vorzügliches Heilmittel bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis, Rheumatismus und Gicht, chronischen Hautausschlägen, Augenentzündungen, Nervenkrankheiten ꝛc. mit anerkanntem Erfolge angewendet.

In Original-Bouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr. öst. Währ.

(149—12)